

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 46

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

20. September

Gewässernutzung

Gewässer nachhaltig nutzen: Infotag 2000 der Eawag in der Empa Dübendorf, neues Hörsaalgebäude «Akademie». Auskunft und Anmeldung: Tel. 01 823 53 93 oder heidi.gruber@eawag.ch

28. und 29. September

Technische Wissenschaften

Ausbildung in technischen Wissenschaften, die Herausforderung für Politik, Wirtschaft und Hochschulen. Fachtagung 2000 der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften an der Universität Bern. Weiteres Thema: Unterrichten mit neuen Medien.

20. Oktober

Sterbehilfe

Sterbehilfe: Hilfe zum oder beim Sterben? Symposium der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften im Kinderspital Bern. Teilnahmegebühr Fr. 50.– (inkl. Essen; wird an der Tagung erhoben). Informationen und Anmeldung (bis 30. September): http://www.samw.ch/d/home/home_fs.html

25. und 26. Oktober

Natur in Ost und West

Naturwerte in Ost und West: Forschen für eine nachhaltige Entwicklung vom Alpenbogen bis zum Ural. Forum für Wissen der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft, Zürcherstrasse 111, 8903 Birmensdorf. Kontakt und Anmeldung: Reinhard Lässig, Karin Oberle, Tel. 01 739 22 40, Fax 01 739 22 15. Informationen: <http://www.wsl.ch/forum>

13. und 14. November

Nanowissenschaften

Schlussveranstaltung des NFP 36 in Bern (Kursaal), mit Heinrich Rohrer. Kostenlos. Informationen und Anmeldung: Dr. Maggie Siegenthaler, Sägemattstr. 72/13, 3098 Köniz, Tel./Fax: 031 972 31 26, E-Mail: mes.adj@spectraweb.ch

Die Rubrik «Agenda» führt öffentliche und für ein breiteres Publikum bestimmte Veranstaltungen im Wissenschaftsbereich auf – in der nächsten Nummer von Januar bis März 2001. Redaktionsschluss für Hinweise: 10. November.

Fussnoten

KNORPELZELLEN IM WELTRAUM

Wenn alles klappt, wird das Kolumbus-Laboratorium der Europäischen Raumfahrtbehörde (ESA) im Jahr 2003 zu einem festen Element der Internationalen Raumstation (ISS). Die Astronauten werden dort unter Bedingungen der Schwerelosigkeit Forschungen in Natur-, Ingenieur- und Lebenswissenschaften durchführen. Das



Innenleben des Kolumbus-Laboratoriums.

Kolumbus-Kontrollzentrum befindet sich in Köln, doch wollte die ESA den beteiligten Wissenschaftlern dezentrale Orte für die Vorbereitung und Durchführung ihrer Arbeiten anbieten. Zürich wird zum Zentrum für Weltraumbiologie; es steht unter Leitung von Dr. Augusto Cogoli, der bisher rund 20 Weltraumexperimente im Bereich der Zellbiologie durchgeführt hat. Von der ESA erhielt er einen Entwicklungsauftrag für einen Bioreaktor, in welchem auf der ISS tierische und menschliche Knorpelzellen gezüchtet werden sollen. Unter dem Namen BIOTESC (Biotechnology Space Support

Center) wird das im Technopark Zürich angesiedelte Zentrum eine obligatorische Durchgangsstation für jene europäischen Wissenschaftler sein, die sich mit der Forschung an Gewebekulturen und Zellen menschlichen Ursprungs im Weltraum befassen. Die ISS soll bis 2005 fertig gestellt werden.

VIRTUELLER CAMPUS SCHWEIZ

Das Programm des Bundes zur Förderung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien in der Hochschullehre 2000–2003 – kurz Virtueller Campus Schweiz – lanciert einen zweiten Aufruf für Vorschläge im Bereich des Fernunterrichts. Die Projektskizzen sind bis 16. Oktober 2000 bei der Schweizerischen Hochschulkonferenz einzureichen (Sennweg 2, 3012 Bern), die für die Durchführung des Programms verantwortlich ist. Der Virtuelle Campus Schweiz (www.virtu-alcampus.ch) verfolgt im Wesentlichen drei Ziele: Angebote für Fernausbildung, Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und Entwicklung von hochwertigem Unterrichtsmaterial. Für das Programm, an dem sich alle schweizerischen Hochschulen beteiligen können, wurden 30 Mio. Franken bereitgestellt. In diesem Sommer haben bereits 27 Projekte begonnen, davon sind 19 an einer Universität, eines an der ETH und sieben an einer Fachhochschule angesiedelt.

«HOTSPOT» AUF DIE BIODIVERSITÄT

Die Biodiversität hat von jetzt an ihr eigenes Informationsbulletin: «Hotspot», das vom Forum Biodiversität Schweiz der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) herausgegeben wird. Das neue Magazin wird in je 2500 Exemplaren in deutscher und 500 Exemplaren in französischer Sprache zweimal jährlich erscheinen. Es will den Dialog über Biodiversität zwischen Fachleuten aus Wissenschaft, Naturschutz, Landwirtschaft und der Öffentlichkeit fördern. Die erste Nummer ist den Strategien im Bereich Biodiversität in der Schweiz gewidmet, die zweite Ausgabe, die im November erscheinen wird, hat «Biodiversität und Landwirtschaft» zum Thema. Das Abonnement ist kostenlos («Hotspot», Forum Biodiversität Schweiz, SANW, Bärenplatz 2, 3011 Bern, Tel. 031 312 02 75, E-Mail: biodiversity@sanw.unibe.ch). Weitere Informationen im Internet: www.biodiversity.ch.